



40 JAHRE BAYERISCHE ARCHITEKTENVERSORGUNG

Erneut gute Rendite trotz Finanzkrise

Der Vorsitzende des Landesausschusses der Bayerischen Architektenversorgung Robert Winzinger erinnerte auf der diesjährigen Sitzung des Landesausschusses Mitte Oktober in München an das 40-jährige Jubiläum des Versorgungswerks. Die Bayerische Architektenversorgung wurde 1971 gegründet und ist mittlerweile eine der größten und kapitalstärksten berufsständischen Versorgungseinrichtungen in Deutschland. Der Landesausschuss befasste sich in seiner 47. Sitzung seit Gründung des Versorgungswerks mit Berichten zu den versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen und der Entwicklung der Kapitalanlagen.



Hartmut Rüdiger, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses und Vizepräsident der Architektenkammer Niedersachsen, Robert Winzinger, Vorsitzender des Landesausschusses, Stefan Musil, stellv. Vorsitzender des Landesausschusses und Präsident der Architektenkammer Rheinland-Pfalz (v.l.n.r.), Foto: Kreiser

▪ JAHRESABSCHLUSS 2010

Das Versorgungswerk erreichte im Geschäftsjahr 2010 vor dem Hintergrund der schwierigen Rahmenbedingungen an den Finanzmärkten erneut eine Rendite oberhalb der erforderlichen Verzinsung, die in den Verrentungssätzen eingerechnet ist. Die Durchschnittsverzinsung für das Geschäftsjahr 2010 nach der vom Gesamtverband für die Versicherungswirtschaft (GDV) angewandten Methode beträgt 4,80 % (Vorjahr: 4,25 %). Die Nettoverzinsung erhöhte sich auf 4,72 % (Vorjahr: 4,16 %).

Der Wirtschaftsprüfer erteilte dem Versorgungswerk das uneingeschränkte Testat. Entsprechend der Empfehlung des Verwaltungsausschusses stimmte der Landesausschuss dem Prüfungsergebnis zu und billigte den Jahresabschluss. Die Geschäftsführung erhielt die Entlastung.



▪ **VERWENDUNG DES ZINSÜBERSCHUSSES**

Wie im Vorjahr verwendete das Versorgungswerk den Jahresrohüberschuss überwiegend dazu, um Reserven für den Fall weiterer Schwankungen an den Kapitalmärkten aufzubauen. Aus dem Jahresrohergebnis von 38,2 Mio. € floss auf der Grundlage des versicherungsmathematischen Geschäftsplanes ein Großteil des Ergebnisses, nämlich 23,4 Mio. €, in die Rückstellung für Zins (RfZ) und 7,8 Mio. € in die Rückstellung für Biometrie. Ein weiterer Betrag von 0,64 Mio. € wurde der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Der verbleibende Rohüberschuss von 6,39 Mio. € kam der Rückstellung für Leistungsverbesserungen (RkL) zugute. Zusammen mit den Mitteln der RkL aus dem Vorjahr standen damit insgesamt 11,49 Mio. € für Dynamisierungen zur Verfügung.

▪ **DYNAMISIERUNG ZUM 1. JANUAR 2012**

Der Landesausschuss beschloss, alle Anwartschaften aus Einzahlungen ab dem 1. Januar 2010 (Anwartschaften aus Rechnungszins 2,25 %) um 1,25 % und alle Anwartschaften aus Einzahlungen zwischen dem 1. Januar 2005 und dem 31. Dezember 2009 (Anwartschaften aus Rechnungszins 3,25%) um 0,25 % zu erhöhen. Die Dynamisierung erfolgt zum 1. Januar 2012. Die Entscheidung zur Anhebung trägt dem Umstand Rechnung, dass die Einzahlungen seit dem Jahr 2005 durch die Absenkung der Verrentungssätze geringer verzinst werden. Aus diesem Grund wurden die Anwartschaften ab dem Jahr 2005 gegenüber den bereits höher bewerteten Einzahlungen bis einschließlich 2004 vorrangig dynamisiert.

▪ **GESCHÄFTSBERICHT 2010**

Der vollständige Geschäftsbericht des Jahres 2010 wird Mitgliedern des Versorgungswerks auf Anforderung zugesandt. Bitte wenden Sie sich ggf. schriftlich oder per E-Mail an die Bayerische Architektenversorgung, Postfach 810120, 81901 München bzw. barchv@versorgungskammer.de.
www.barchv.de